

Federf. Stadtamt: Amt für Stadtplanung u. Bauaufsicht

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbourat Tum	17.11.2011	5

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Nahverkehrsplan für den Kreis Recklinghausen

hier : Überarbeitung des Liniennetzes für die Stadt Gladbeck (Buskonzept 2012)

a) Bericht der Verwaltung

Begründung:

Im November 2009 hat die Vestische Straßenbahnen GmbH in der Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses einen Erfahrungsbericht über die im Januar 2007 im Rahmen des Nahverkehrsplanes für den Kreis Recklinghausen umgesetzten Maßnahmen im ÖPNV-Busnetz der Stadt Gladbeck abgegeben. Für die weitere Entwicklung wurden zwei mögliche Szenarien aufgezeigt.

Zur Beurteilung der Szenarien wurden in 2010 detaillierte Bestandserhebungen des Haltestellennetzes vorgenommen, um Aussagen zu aktuellen wie zu möglichen zukünftigen Linienwegen treffen zu können.

Im November 2010 erfolgte eine erneute Befassung des Stadtplanungs- und Bauausschusses mit der Thematik. Die Verwaltung hatte in Zusammenarbeit mit der Vestischen und dem Fahrgastverband Pro Bahn Ruhr die Überlegungen für eine Fortentwicklung des städtischen Liniennetzes weiter konkretisiert. Insgesamt hatte man sich darauf verständigt, das Szenario 1 weiter zu verfolgen, da man sich hiervon am ehesten eine Angebots- und Nachfrageverbesserung in Gladbeck versprach. Aus den dann folgenden Abstimmungen ist das seinerzeitige Szenario 3 als Weiterentwicklung des Szenarios 1 entstanden. (Beschreibung des Szenarios 3 siehe Vorlage 10/0460 des TOP 5 der Einladung zur Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses vom 18. November 2010)

Die Diskussion zeigte jedoch, dass noch Nachbesserungsbedarf an dem Szenario 3 bestand. Der Ausschuss schloss sich dem Vorschlag an, das Szenario 3 weiter zu optimieren und dem Ausschuss konkrete Veränderungsvorschläge im Liniennetz zur Beratung vorzulegen. Zur eingehenderen Befassung mit dem vorgelegten Szenario 3 erhielten die Fraktionen des Rates für die innerparteiliche Diskussion qualifizierte Plandarstellungen des neuen Liniennetzes. Gleichzeitig wurden die Fraktionen um entsprechende Anregungen und Bedenken zu den vorgelegten Unterlagen gebeten.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbourat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Aktueller Sachstand

Zu dem vorgelegten Szenario 3 wurden von den Fraktionen Anfang 2011 die folgenden Stellungnahmen abgegeben:

- § Verbesserungsvorschläge der FDP Ratsfraktion vom 30.11.2010 sowie Stellungnahme vom 25. Januar 2011
- § Protokoll der SPD-Fraktionsversammlung vom 11. Januar 2011
- § Stellungnahme der Ratsfraktion DIE LINKE vom 29. Januar 2011
- § Stellungnahme der CDU Ratsfraktion vom 01. Februar 2011
- § Stellungnahme Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 26. Februar 2011

Weiterhin wurde das Thema in verschiedenen Veranstaltungen erörtert. Die örtliche Presse hat die Überlegungen zur Überplanung des Liniennetzes ebenfalls mehrfach aufgegriffen, auch in der Bürgerschaft stieß das Konzept auf Resonanz. Mehrere Bürgerinnen und Bürger, insbesondere ältere Menschen, haben ihre persönliche Betroffenheit in Schreiben an die Verwaltung zum Ausdruck gebracht.

Insgesamt wurden die planerischen Überlegungen des Szenario 3 eher kritisch aufgenommen. Es bestand überwiegend die Sorge, dass einzelne Wohnquartiere nicht mehr ausreichend erschlossen werden. Auf deutlichste Ablehnung stieß der Vorschlag, im Stadtteil Rosenhügel zukünftig die Linie 257 nicht mehr über die Vehrenbergstraße / Otto-Hue-Straße / Holthäuser Straße verkehren zu lassen. Ebenfalls kritisch wurde der Wegfall der Linie 252 gesehen sowie der veränderte Linienweg der BVR Linie 189.

Die Vestische hat sich zwischenzeitlich mit den vorgebrachten Anregungen und Bedenken auseinandergesetzt und zunächst versucht, das Szenario 3 in der Weise zu modifizieren, dass die vorgebrachten Anregungen weitgehend berücksichtigt werden.

Dieses Bemühen erwies sich angesichts der Vorgabe eines kostenbewussten und dennoch leistungsfähigen ÖPNV-Netzes als nicht leistbar.

Vestische und Stadtverwaltung haben daraufhin weitere Szenarien entwickelt, die sich jedoch in der Gesamtabwägung als nachteilhaft erwiesen oder bei denen ein Konsens mit den betroffenen Nachbarstädten nicht erreichbar war. Aus Sicht des Verkehrsbetriebs sind zudem betriebstechnische und -wirtschaftliche Zusammenhänge und Restriktionen zu beachten.

Als Kompromiss wurde nunmehr ein Vorschlag entwickelt, der versucht, die divergierenden Interessen von Flächenerschließung und Linienbündelung dennoch zu berücksichtigen. Der Vorschlag wurde zunächst in der verwaltungsinternen Abstimmung mit dem Arbeitstitel „Szenario 6“ bezeichnet, im Folgenden trägt er den Titel „Buskonzept 2012“.

Planungsvorschlag Buskonzept 2012

Die wesentlichen Änderungen des Buskonzeptes 2012 gegenüber dem heutigen ÖPNV-Netz stellen sich wie folgt dar:

Bei der Bedienung der zentrenverbindenden Linien zwischen Bottrop und Gelsenkirchen ergeben sich keine Veränderungen. Die Linie CE 56 soll im Rahmen des Buskonzeptes 2012 entsprechend den aktuellen Produktstandards des VRR zur SB-Linie (Städtesschnellbus) umbenannt werden. Sie hat zukünftig die Bezeichnung SB 36.

Bei der innerstädtischen Bedienung verbessert das geplante Buskonzept 2012 auf zwei Hauptachsen den bestehenden 30 Minutentakt auf einen 20 Minutentakt. (Zweckel – Innenstadt über Feldhauser Straße sowie Innenstadt – Butendorf/Brauck - GE-Horst über Graben-/Land-/Marien- und Horster Straße). Durch eine veränderte Linienführung der Linie 258 wird der Stadtteil Rentfort Nord direkt mit GE-Horst verbunden. Weiterhin werden einige Linienwege gestrafft, indem Erschließungsfahrten durch reine Wohnstraßenabschnitte entfallen. Hiervon sind die Frielinghaus-/Hagelkreuzstraße, Hirschberger Straße, Bohnekampstraße sowie die Ufer- und Emscherstraße betroffen.

Größere Veränderungen sind im Stadtteil Zweckel vorgesehen: die Linie 257 wird zukünftig im 20 Minutentakt die Haupterschließung des Stadtteils über den Linienweg Tunnelstraße, Dorstener Straße und Feldhauser Straße sicherstellen. Die bisherige Führung der Linie 254 über die Beethovenstraße, Dorstener Straße und Bohnekampstraße entfällt. Dafür wird die Linie 254 zukünftig über die Händelstraße, Berkenstockstraße und Arenbergstraße zur Dechenstraße geführt, um dort mit der Linie 253 betriebstechnisch verknüpft zu werden.

Im Stadtteil Rentfort sind ebenfalls Veränderungen vorgesehen: Dort wird die Linie 258 zukünftig im Bereich der Gesamtschule enden (Endschleife an der Fritz-Erler-Straße, Enfieldstraße, Berliner Straße). Die Weiterfahrt nach Alt-Rentfort entfällt. Der bisherige Linienweg der Linie 252 wird dahingehend verändert, dass zukünftig der Abschnitt Hegestraße, Marcq-en-Baroeul-Straße und Schwechater Straße nicht mehr befahren wird, sondern ein direkter Linienweg über die Josefstraße und Berliner Straße zur Endstelle in der Fritz-Erler-Straße/Enfieldstraße gewählt wird. Als Ersatz für den Wegfall der Buslinie in der Hegestraße im Abschnitt zwischen Josef-/Kampstraße und Kirchhellener Straße wird die Taxibuslinie TB 256 von der bisherigen Endstelle „Margaretenstraße“ über die Hegestraße bis zur neuen Endstelle „Hegestraße“ in der Marcq-en-Baroeul-Straße verlängert. Hier besteht dann die Möglichkeit des Umstiegs in die dort verkehrenden Buslinien 258 und SB 36 (bisher CE 56).

Durch die vorgesehenen Taktveränderungen werden einzelne innerstädtische Linien zukünftig betriebstechnisch anders verknüpft, so dass die Umbenennung / der Tausch von Liniennummern erforderlich wird. Hiervon sind die Linien 252 und 254 betroffen.

Im Stadtteil Butendorf entfällt die bisherige große Endschleife Landstraße, Im Linnerott und Feldstraße. Zukünftig fährt die Linie von der Wielandstraße kommend über die Feldstraße, Im Linnerott und weiter über die Land-/Marienstraße sowie die Horster Straße bis nach Gelsenkirchen Horst, wo sie mit der Linie 253 betriebstechnisch verknüpft wird.

Nach Angaben der Vestischen können die im Rahmen des Buskonzeptes 2012 vorgesehenen Veränderungen leistungsneutral (jährliche Gesamtfahrleistung ca. 2,0 Mio km) umgesetzt werden, zusätzliche Busse müssen nicht eingesetzt werden. Insgesamt wird eine Leistungseinsparung von ca. 18.000 km/a erreicht. Nach Einschätzung des Verkehrsbetriebs sind mehr Fahrgäste zu erwarten, was längerfristig zu einer besseren Wirtschaftlichkeit führt. Das neue Buskonzept wird so eingeschätzt, dass es für die Fahrgäste in Gladbeck attraktiver wird. Auf verschiedenen Verkehrsbeziehungen ergeben sich durch neue Linienführungen verkürzte Reisezeiten. Bei der Erstellung des konkreten Fahrplans sollen zudem die Umsteigebeziehungen am Bahnhof Gladbeck West sowie zwischen einzelnen Linien untereinander verbessert werden.

Bei der Umsetzung des Buskonzeptes 2012 werden zukünftig verschiedene Haltestellen nicht mehr bedient. Insgesamt handelt es sich um 12 Haltestellen (bzw. 20 Richtungshaltestellen), wobei 3 davon tiefbautechnisch umgebaut und 2 mit Wartehalle ausgestattet sind.

Die genaue Aufstellung der betroffenen Haltestellen ist als Tabelle der Anlage beigefügt. Im Plan sind die betroffenen Haltestellen durch ein rotes Kreuz gekennzeichnet.

Weiteres Vorgehen

Der insgesamt äußerst schwierige Planungsprozess war mit erheblichem Zeit- und Abstimmungsaufwand verbunden. Um dennoch eine Umsetzung des Buskonzeptes 2012 im Juni 2012 sicherstellen zu können, sind Entscheidungen über das geplante Liniennetz noch in 2011 zu treffen.

Für den Fall, dass der Stadtplanungs- und Bauausschuss der Stadt Gladbeck in der Sitzung am 17. November dem Buskonzept 2012 zustimmt, besteht die Möglichkeit, dass sich der zuständige Fachausschuss des Kreises Recklinghausen am 29. November mit der Thematik befasst. Sollte auch der Kreisverkehrsausschuss des Kreises Recklinghausen das Buskonzept 2012 für die Stadt Gladbeck beschließen, ist die Vestische in der Lage, das neue Konzept mit der Fahrplanumstellung im Juni 2012 umzusetzen.

Anfang September hat der Seniorenbeirat dem Bürgermeister eine Liste mit ca. 1400 Unterschriften von Senioren überreicht. Die Kritik der Senioren richtete sich gegen das im November 2010 vorgelegte Szenario 3. Es wurde gefordert, dass das Angebot des ÖPNV flächendeckend erhalten bleibt. Im Rahmen eines Workshop-Termins hat die Verwaltung gemeinsam mit der Vestischen das Buskonzept 2012 mit Vertretern des Seniorenbeirates, des Jugendrates, des Behindertenbeirates und des Integrationsrates erörtert. Das neue Konzept stieß dabei auf grundsätzliche Zustimmung. Von den Gesprächsteilnehmern wurden u.a. Hinweise zur notwendigen Öffentlichkeitsarbeit bei der Einführung des neuen Konzeptes gegeben; die Vestische informierte des Weiteren über die Praxis des Taxibussystems, wobei von den Vertretern des Senioren- und des Behindertenbeirates die Notwendigkeit der Verlängerung der Taxibuslinie TB 256 über die Hegestraße mit Verknüpfung mit den Buslinien im Bereich der Kirchhellener Straße angeregt wurde. Die Jugendratsvertreter schilderten die Situation im morgendlichen Schülerverkehr und wiesen auf Engpässe bei einigen Linien hin. Die Anregungen wurden von der Vestischen aufgenommen und sollen soweit wie möglich bei der Umsetzung des Buskonzeptes 2012 Berücksichtigung finden.

Die Verwaltung hat in der zurückliegenden Zeit intensiv die Planung der Vestischen begleitet; dabei wurden viele Varianten durchgespielt und wieder verworfen. Vor dem Hintergrund der bestehenden Rahmenbedingungen hält die Verwaltung den jetzt erarbeiteten Kompromissvorschlag für geeignet, das Busangebot in Gladbeck attraktiver zu gestalten und mittelfristig wieder mehr Fahrgäste gewinnen zu können. Die Verwaltung schlägt daher

vor, das vorliegende Buskonzept 2012 im Zuge des nächsten Fahrplanwechsels umzusetzen und die hierfür erforderlichen Verfahrensschritte durchzuführen.

Vertreter der Vestischen werden in der Sitzung anwesend sein und die Planung für das Buskonzept 2012 erläutern. Herr Jünemann wird als Vertreter des Kreises Recklinghausen ebenfalls an der Sitzung teilnehmen.

Anlagen

1. Plan DIN A 3 Bestandsnetz
2. Plan DIN A 3 Buskonzept 2012
3. Auflistung der Vestischen zum Buskonzept 2012 Netzbestand/Netzveränderung
4. Vergleich Buskonzept mit den Stellungnahmen der Fraktionen (Unterlage der Vestischen)
5. Auflistung Haltestellenänderungen „Buskonzept 2012“

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Das Buskonzept 2012 für die Stadt Gladbeck wird das bestehende Leistungsvolumen nicht ausdehnen; es werden insgesamt ca. 18.000 km/a eingespart. Die Abrechnung der städtischen ÖPNV-Leistungen erfolgt über den Kreis Recklinghausen und wird den kreisangehörigen Kommunen über die ÖPNV- und die Kreisumlage jährlich in Rechnung gestellt. Haushaltsmittel stehen daher grundsätzlich zur Verfügung.

Im Rahmen der Umsetzung des Buskonzeptes 2012 können sich an wenigen Haltestellen kleinere Änderungen ergeben. Zum jetzigen Zeitpunkt können die möglichen finanziellen Aufwendungen für diese tiefbautechnische Anpassungen nicht beziffert werden. Die Verwaltung geht allerdings davon aus, dass es sich bei diesen Maßnahmen um geringfügige Anpassungen handelt, die aus den allgemeinen Haushaltsmitteln der Tiefbauverwaltung finanziert werden können.

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

1. Der Stadtplanungs- und Bauausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung sowie den mündlichen Bericht der Vertreter der Vestischen über das geplante Buskonzept 2012 zur Kenntnis.
2. Der Stadtplanungs- und Bauausschuss stimmt der Überplanung des Busliniennetzes der Stadt Gladbeck entsprechend dem dargelegten Buskonzept 2012 sowie seiner Umsetzung zum Fahrplanwechsel im Juni 2012 zu.
3. Der Stadtplanungs- und Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die hierfür notwendigen Verfahrensschritte zu veranlassen und den Kreis Recklinghausen als Aufgabenträger die Entscheidung der Stadt Gladbeck über das neue Buskonzept 2012 mitzuteilen.

Der Bürgermeister
i.V.

Tum
Stadtbaurat

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: